Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse Nro. 385.

No. 170. Donnerstag, den 23. Juli 1840.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 21. und 22. Juli 1840.

Herr Gutsbesitzer Graf Zewerge v. Lubinski nebst Frau Gemahlin aus Warschau, Herr Kaufmann Palmcé und Frau Geheime Ober-Finanzräthin Schulz nebst Fräulein Tochter aus Berlin, Frau Rittergutsbesitzer Schubert aus Splawie, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Gutsbesitzer Langenstrassen, Engelbrecht von Braunschweig, Herr Kaufmann Meyer von Berlin, log. im engl. Hause. Herr Rektor Laßkowsky und Familie von Posen, log. in den drei Mohren. Die Herren Kaufleute Preiß aus Schöneck, Böhm nebst Sohn aus Lauenburg, log. im Hotel de Thorn.

Literarische Anzeige.

1. In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, **Jopengasse № 598.**, ist zu haben:

Das wichtige Gesetz über Einführung kürzerer Verjährungsfristen vom 31. März 1838 für Preußen, nebst Erläuterung desselben und einer Anweisung über das in dessen Folge zu beobachtende Verfahren für das nicht zu ristische Publikum. Mit den Anhängen: 1) Alphabetisches Verzeichniß der Fristen, in welchen Rechte, Ansprüche und Klagen verjähren, 2) über Studentenschulden. Preis 6½ Sgr.

Da mit Schluß dieses Jahres die Anwendung des „wichtigen Gesetzes vom 31. März 1838 über Verjährung" stattfindet, so wird zur Belehrung über diesen Gegenstand die neue Auflage der im vorigen Jahre erschienenen Schrift nochmals empfohlen.

Entbindung.

2. Die heute Nachmittag 4½ Uhr erfolgte, zwar sehr schwere doch glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einer gesunden Tochter, beehre ich mich, hiermit in Stelle besonderer Meldung, anzuzeigen. Tarlo,

Danzig, den 21. Juli 1840. Lieutenant im 4ten Inf.-Regt.

Anzeigen.

3. Das von Herrn Direktor Dr. Löschin verfaßte Programm des vierhundertjährigen Jubelfestes der Erfindung der Buchdruckerkunst ist in sämmtlichen Buchhandlungen und Buchdruckereien für 2½ Sgr. zu haben.

4. Ein schwarz seidener Regenschirm ist den 21. d. M. im Jeschkenthal verloren worden; man bittet den ehrlichen Finder solchen Langgarten № 219. gefälligst abreichen zu wollen.

5. Bekanntmachung.

Königl. Provinzial-Kunst- und Gewerk-Schule.

Die Königl. Akademie der Künste hat in der übrigens still abgehaltenen Sitzung am 6. v. M. auf die pro 1839 übersandten Probearbeiten der Anstalt, folgende Prämien zuerkannt, die bekanntlich nur an Gewerbetreibende ertheilt werden.

I. Die große silberne Preismedaille erhält Ferdinand Schwancke aus Christburg, Zinngießerlehrling.

II. Die kleine silberne Preismedaille erhalten 5 Schüler

1) Gustav Adolph Schramm aus Danzig, Drechslergehülfe.
2) Carl Döring aus Breslau, Büchsenmacherlehrling.
3) Gustav Ferdinand Momber aus Danzig, Zimmerlehrling.
4) Carl Christoph Knauff aus Danzig, Tischlerlehrling.
5) Hermann Julius Katsch aus Danzig, Zimmerlehrling.

III. Außerordentliche Prämien erhalten 3 Schüler

1) August Carl Schmidt aus Danzig, Malerlehrling, zwei Hefte der Bötticher'schen Ornamente.
2) Rudolph Ferdinand Diller aus Danzig, Malergehülfe desgl.
3) Johann Adolph Küster aus Danzig, Steinmetzgehülfe ein Heft klassischer Verzierungen von Mauch und Hummel's Säulenordnungen nach Vitruv.

Die benannten Eleven werden hiermit aufgefordert diese Prämien bei dem Unterzeichneten sofort in Empfang zu nehmen und darüber zu quittiren.

Es haben sich übrigens von dem Jahre 1832. ab, eine große Anzahl von Berlin zurückgekommener Probearbeiten gehäuft, die nicht abgenommen worden sind; eine längere Aufbewahrung derselben ist nicht thunlich; es werden daher die Eigenthümer derselben, und falls solche nicht mehr am Orte sein sollten, ihre nächsten Verwandten hiermit aufgefordert, diese Probearbeiten in den nächsten Wochen Sonntäglich von 11 — 1 Uhr auf der Anstalt in Empfang zu nehmen, widrigenfalls später für eine richtige unbeschädigte Ablieferung nicht eingestanden werden kann.

Danzig, den 18. Juli 1840. Professor Schultz, Director.

6. Wer ein großes, recht starkes und gutes Papageyen-Gebauer zu verkaufen hat, beliebe sich damit zu melden Langgasse № 398.

7. 1 Thaler Belohnung erhält der Finder eines gestern Morgens 2 Uhr von der Paradiesgasse bis Johannisgasse verlorenen großen schwarz wollenen Umschlagetuches, mit Bord und 4 Eckblumen, wenn derselbe es altstädtschen Graben № 300., 3 Treppen hoch, abgiebt.

8. Kornsäcke zur Verschiffung von Podoller Leinwand werden für 5 Sgr. pro Stück verkauft im Speicher „die goldene Sonne", Milchkannengasse № 272.

9. Die verehrlichen Mitglieder der Ressource Concordia werden zu einer General-Versammlung auf

Mittwoch, den 29. Juli c., Mittags 12½ Uhr,

hiedurch eingeladen. Wahl und diverse Vorträge.

Danzig, den 22. Juli 1840.

Das Comité.

10. Eine musikalische Erzieherin sucht ein Engagement auf dem Lande. Näheres im Ketterhagischen Thor, Hintergassen-Ecke № 102.

11. In der Allee, kurz vor Langefuhr, ist gestern Abend ein Seitenfenster aus einem meiner Halbwagen verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine Belohnung vorstädtschen Graben № 2052. abzuliefern.

12. Ein Sohn achtbarer Eltern findet, wenn er mit guten Schulzeugnissen versehen ist, in der Manufacturwaaren-Handlung Langgasse 536. als Lehrling Aufnahme.

13. Zwei Damen wünschen sich mit andern zur täglichen Morgenfahrt nach Brösen zu verbinden, und werden mit A. bezeichnete Adressen durch die Expedition des Dampfboots erbeten.

14. Glockenthor Nro. 1964. ist ein Sonnenschirm stehen geblieben. Derselbe kann von dem Eigenthümer gegen die Insertions-Gebühren in Empfang genommen werden.

15. **Donnerstag, den 23. Juli, bei günstiger Witterung Konzert auf der Westerplatte.**

M. D. Krüger.

16. **Heute Donnerstag Konzert i. d. Sonne** am Jacobsthor.

Vermiethungen.

17. Heil. Geistgasse № 782. ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.

18. Am Frauenthor № 875. sind 2 Wohngelegenheiten zu vermiethen. Aussicht nach der langen Brücke, jede Parthie hat 3 Stuben, nebst Kabinet, Speisekammer, Gesindestube, Holzgelaß und Apartement, zu Michaeli zu beziehen.

19. Langenmarkt № 429. sind 2 Zimmer nebst Zubehör zu vermiethen, und gleich oder Michaeli zu beziehen. Näheres daselbst.

20. Stall zu 4 Pferde, 1 bis 2 Wagen, 1, 2 bis 3 Zimmer, mit oder ohne Meubeln ꝛc., sind für die **Dominikszeit** zu vermiethen, Langgasse № 2002.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

21. **Neueste Sommerzeuge zu Röcken und Beinkleidern** so wie **woll. Schlafdecken,** empfiehlt billigst die Tuchwaaren-Handlung des C. L. Köhly, Langgasse № 532.

22. Eine Pelzkiste 2 Rthlr., 1 gestrichene Badewanne 2 Rthlr., 1 Klapptisch 2 Rthlr., 1 Kleiderspind 3 Rthlr., ist Frauengasse № 874. zum Verkauf.

23. Die erwarteten Handschuhe von der Frankfurter Messe habe ich erhalten und empfehle selbige in großer Auswahl. Fried. Mouber, am Hohenthor № 26.

24. Italienische Damenstroh-Hüte von 2 Rthlr. 20 Sgr. an, so wie französische Reisstroh-Hüte, im Verhältniß eben so billig, empfiehlt in den neuesten Façons zur größten Auswahl Fischel, Langgasse.

25. So eben ging mir eine Sendung ganz breiter schwarzer Tücher-Taffete ein, welche ich zu äußerst billigen Preisen offerire. Fischel, Langgasse.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

26. Höherer Bestimmung gemäß, sollen die dem in Dirschau schon vor mehren Jahren aufgehobenen, ehemaligen Dominikaner-Kloster zugehörig gewesenen, ohnfern dem Adl. Gute Lunau, hart an der Chaussee nach Danzig, in 2 verschiedenen Tafeln belegenen Wiesen, enthaltend resp. 27 Morgen 147 □Ruthen und 5 Morgen 97 □Ruthen preuß. zum reinen Verkauf, und zwar gegen sofortige baare Erlegung des Kaufgeldes gestellt werden.

Terminus licitationis hiezu steht auf

den 27. August d. J., von Vormittags 11 Uhr ab,

in dem unterzeichneten Amts-Geschäfts-Local an, und es können die Verkaufs-Bedingungen zu jeder Zeit daselbst eingesehen werden.

Dirschau, den 14. Juli 1840.

Königliches Domainen-Rent-Amt.